

## ThHoBi-Newsletter // 09 (2024)

### DAS WAR DIE 7. VERBUNDKONFERENZ

Die diesjährige Verbundkonferenz fand am 26. September 2024 an der UB Erfurt statt. Sie war sehr gut besucht: Über 40 Personen waren vor Ort dabei und weitere 25 Interessierte hatten sich online zugeschaltet. Neben Berichten des Verwaltungsratsvorsitzenden und der Arbeitsgruppen des BSC sowie des FOLIO-Teams ging es in einer Podiumsdiskussion um die Open-Access-Transformation, die von den Diskutant\*innen aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet wurde. Diese Diskussion wird in diesem Newsletter von Astrid Urban, die als Leiterin der Stabsstelle Organisationsentwicklung der ThULB Jena und Open Access-Beauftragte der FSU Jena die Diskussion moderierte, in einem gesonderten Beitrag aufgegriffen.

Rund um die Tagesordnung der Konferenz war viel fachlicher Austausch möglich und eine Führung durch die UB Erfurt ermöglichte spannende Einblicke in das Haus. Wir bedanken uns bei Herrn Kuhles und seinem Team für ihre Gastfreundschaft und freuen uns bereits auf die Verbundkonferenz im nächsten Jahr, die an der UB Weimar stattfinden wird.

### PODIUMSDISKUSSION „OPEN ACCESS – WOHIN STEUERN WIR?“

Die Podiumsdiskussion zum Abschluss der diesjährigen Verbundkonferenz der Thüringer Hochschulbibliotheken widmete sich der Frage „Open Access – Wohin steuern wir?“ Trotz Hörsaalatmosphäre gab es eine lebhaftige Debatte zu den aktuellen Herausforderungen der Open-Access-Transformation. Geschickt gewählt war die Besetzung auf dem Podium: Mit Linda Thomas (Direktorin UB Magdeburg) und Thomas Mutschler (Leiter der Abteilung Erwerbung der ThULB Jena) waren zwei Vertreter\*innen aus Universitätsbibliotheken anwesend. Ergänzt wurde die Runde durch Claudia Steinbrink, Professorin für Entwicklungspsychologie an der Uni Erfurt, sowie Kai-Uwe Sattler, Professor für Informatik und Präsident der TU Ilmenau. Bei der Moderation legte Astrid Urban besonderes Augenmerk auf die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Bereiche. Dabei wurde deutlich, dass Open Access die

## EDITORIAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wiederkehrende Ereignisse wie Gremiensitzungen und Verbundkonferenzen prägen unsere Arbeit in ThHoBi. Aber ebenso nehmen wir technische Dienstleistungen in Betrieb wie im November das REFODAT. Darüber und über weitere Events und Projekte in den Thüringer Hochschulbibliotheken berichtet der vorliegende Newsletter.

Bitte wenden Sie mit einer kurzen E-Mail an [bibliotheken@tlpk.de](mailto:bibliotheken@tlpk.de), wenn Sie den Newsletter abonnieren möchten.

Andreas Klinger und Gerhard Vogt,  
Bibliotheksservicecenter und  
Karin Ehler, Kooperationsverbund ThHoBi,  
im November 2024

Rollen im Zusammenspiel von Hochschulleitung, Wissenschaft und Bibliothek verändert. Open Access bringt wissenschaftliche Bibliotheken in eine pro-aktive Position, weil hochschulweit Information, Beratung und abgestimmtes Finanzhandeln gefragt sind. Die einfache Rechnung: „Unileitung steuert, Wissenschaft publiziert, Bibliothek zahlt“ geht zunehmend weniger auf, so der gemeinsame Befund. Mit Blick auf die Kostenentwicklung und die wachsende Abhängigkeit von den Angeboten kommerzieller Verlage kam die Frage nach alternativen Publikationsmodellen auf. Sogar der Vorschlag eines gemeinsam betriebenen Thüringen-Verlages wurde laut. Es braucht Offenheit für Alternativen und eine gute Kooperation aller Beteiligten, so das Resümee, um wissenschaftliches Publizieren im Open Access zukunftsgerichtet steuern zu können.

*Astrid Urban, ThULB Jena*

### 20. VERWALTUNGSRATSSITZUNG

Am 7. November 2024 traf sich der ThHoBi-Verwaltungsrat zu seiner 20. Sitzung. Neben vielen regelmäßigen Berichten und Themen, etwa aus dem BSC und zu FOLIO, war diesmal ein Punkt herausragend:

Es galt einen Arbeitsbericht zu beschließen, den der Kooperationsverbund ThHoBi für das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG) über den Zeitraum 2019 bis 2024 zu erstellen hatte. Darin sollte u.a. auf die Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen, die 2019 den Kooperationsverbund der Thüringer Hochschulbibliotheken begutachtet hatte, sowie auf die Entwicklungen des Verbunds seitdem eingegangen werden.

Dieser Bericht wird die Grundlage für eine Evaluation des Kooperationsverbunds durch das TMWWDG und eine externe begutachtende Person bilden. Der Arbeitsbericht wurde in der Sitzung vom Verwaltungsrat beschlossen und anschließend beim TMWWDG eingereicht.

Die Evaluation soll bis Ende März 2025 abgeschlossen sein. Wir sehen den Ergebnissen mit großem Interesse entgegen!

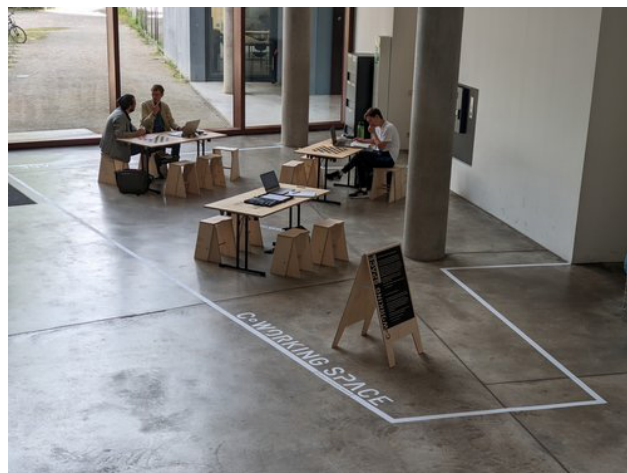
## STOLZER RÜCKBLICK AUF EIN UMFANGREICHES WORKSHOPANGEBOT

In diesem Jahr können wir auf ein vielfältiges, für die unterschiedlichsten Zielgruppen konzipiertes Angebot an Workshops zurückblicken. Sechs Workshops fanden im Jahr 2024 bereits statt, ein weiterer wird am 9. Dezember noch folgen und sich um das [Hochschulbibliographieprojekt speziell an den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften](#) drehen. Insgesamt nahmen weit über 200 Personen an den verschiedenen Workshops teil.

Wir danken den BSC-Arbeitsgruppen und BSC-Teams für die Organisation und Durchführung dieses vielfältigen Programms!

## NEUER CO-WORKING-SPACE IM FOYER DER UB WEIMAR ERÖFFNET

Zu der von der Universitätsbibliothek mitveranstalteten „Schreibnacht“ am 13. Juni 2024 wurde im Foyer des Bibliotheks- und Hörsaalgebäudes der Bauhaus-Universität Weimar ein neugestalteter [Co-Working-Space](#) eröffnet. Der flexible Raum bietet speziell angefertigte Tische und Hocker (Design



Der neugestaltete Co-Working-Space an der UB Weimar.  
Foto: Andreas Wolter

& Umsetzung: Andreas Wolter), die insbesondere Studierende vielseitig nutzen können.

„Der Co-Working-Space ist ein Pilotprojekt“, so Dr. Simon Frisch, Vizepräsident für Lehren und Lernen an der Bauhaus-Universität Weimar, „und bietet Studierenden und Mitarbeitenden einen einladenden Ort zum Verweilen, Pausieren und gemeinschaftlichen Arbeiten zwischen Vorlesungen. Wir wollen das Lehren und Lernen weiterdenken und dazu gehört auch, Räume zu schaffen, in denen sich Lerngruppen spontan und ohne langfristige Raumbuchung treffen können. Gute Ideen brauchen interessante Orte, Lernen braucht Gemeinschaft – beides wollen wir mit dem Co-Working-Space ermöglichen.“

Entstanden ist das Projekt durch die konstruktive Zusammenarbeit von Präsidium, Universitätsbibliothek, Universitätsentwicklung, dem Servicezentrum Liegenschaften und dem StudierendenKonvent. Zunächst wurde der Co-Working-Space für eine Testphase eingerichtet. Fällt die Resonanz weiterhin positiv aus, ist geplant, weitere Arbeitsbereiche in öffentlichen Arealen der Universität zu schaffen.

Frank Simon-Ritz, UB Weimar

## REFODAT – EIN REPOSITORY FÜR FOR- SCHUNGSDATEN IN THÜRINGEN

Seit dem 1. November 2024 steht Forschenden der Thüringer Hochschulen ein neues Angebot zur Veröffentlichung und langfristigen Sicherung ihrer

Forschungsdaten zur Verfügung. Das Repositorium für Forschungsdaten Thüringen (kurz REFODAT) ist eine generische Veröffentlichungsplattform für Daten aller Fachbereiche, insbesondere für solche, für die kein geeignetes fachspezifisches Repositorium zur Verfügung steht. Die Veröffentlichung von Forschungsdaten ist für alle Forschenden an Thüringer Hochschulen kostenfrei.

Die Einreichung von Datensätzen ist über die Webseite [refodat.de](https://refodat.de) jederzeit möglich. Ein Redaktionsteam unterstützt den Einreichungsprozess und achtet u.a. darauf, dass Daten möglichst den FAIR-Prinzipien entsprechen. Darüber hinaus stellt das Repositorium Schnittstellen bereit, die es ermöglichen, gesammelte und ggf. kuratierte Bestände aus anderen Systemen (z.B. Arbeitsplattformen), die eine dauerhafte Verfügbarkeit nicht gewährleisten können, zu übernehmen. Die Vergabe einer DOI, die Verknüpfung von Datenautoren und Datensätzen mit zusätzlichen Identifikatoren und Ressourcen (u.a. ORCID, ROR, GND) sowie Export- und Zitierfunktionen (wie JSON-LD oder BibTeX) werden unterstützt. Datensätze von Forschenden der Thüringer Hochschulen, die bereits in anderen Fachrepositorien veröffentlicht wurden, können im Repositorium registriert und die Metadaten übernommen werden.

Der Dienst wurde durch das Thüringer Kompetenznetzwerk Forschungsdatenmanagement (TKFDM), das Thüringer Bibliotheksservicecenter (BSC) und das IT-Zentrum der Thüringer Hochschulen (HS-ITZ) entwickelt und im Rahmen der Strategie zur Digitalisierung im Hochschulbereich (2021-2025) gefördert. Der dauerhafte Betrieb wird durch die beteiligten Organisationen sichergestellt.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des [Thüringer Kompetenznetzwerks Forschungsdatenmanagement \(TKFDM\)](#).

Ein erster Überblick über die Funktionsweise des Repositoriums wird am 10. Dezember 2024 im Rahmen einer 30-minütigen [Coffee Lecture](#) (online) gegeben.

*Roman Gerlach, TKFDM*

## EAH JENA KONZIPIERT INFORMATIONSKOMPETENZ NEU

Seit 2023 liegt an der EAH Jena ein Konzept der Bibliothek vor, welches das aktuelle

Schulungsangebot thematisch und mittels weiterer Vermittlungsformate weiterentwickelt. Ziel ist es, das Bildungsangebot für Angehörige und Schüler\*innen innerhalb der Hochschule einerseits zu erweitern und andererseits aktiver zu kommunizieren.

Der Konzepterstellung gingen Umfrageergebnisse zu Bedarfen und Wünschen der Bibliotheksnutzenden sowie das Studium von Fachliteratur voraus. Die Qualität der Förderung von z.B. Schreib-, Daten- oder Digitalkompetenz kann allerdings nur in Zusammenarbeit mit internen und externen Expert\*innen gewährleistet werden.

Für die spezifischen Zielgruppen Schüler\*innen, Studierende, Mitarbeitende/Lehrende sowie Doktorand\*innen wurden kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen erarbeitet.

Die Umsetzung des Konzepts obliegt der neu gegründeten Arbeitsgruppe IK. Erste Ergebnisse liegen bereits vor. So wurde ein Klassensatz Laptops erworben, der praktische Übungen und ortsunabhängige Schulungen ermöglicht und sich längst bewährt hat. Die Bibliothek ist in die Erarbeitung einer hochschulweiten Handlungsempfehlung zum Umgang mit KI an der EAH Jena involviert.

Enge Kooperationen bestehen mit unserem Hochschulmarketing zur Bewerbung der Bibliotheksangebote und dem Team der ThULB Jena zur Weiterentwicklung des Discovery-Katalogs. Ein erster Austausch zu aktuellen Schulungsthemen fand an der ThULB Jena statt, weitere sind schon geplant. Darüber hinaus wird eine Zusammenarbeit mit der UB Weimar angestrebt, mit dem Ziel, u.a. den Kurs „Wissenschaftliches Arbeiten@Bauhaus“ in unser Moodle zu importieren.

In einem Gespräch mit dem Vizepräsidenten für Studium und Lehre der EAH Jena wurden weitere konkrete Maßnahmen vereinbart, u.a. die Mitarbeit in der hochschuleigenen AG Schulen sowie beim Schülerexpress, die Unterstützung der Fachbereiche in den Modulen Wissenschaftliches Arbeiten/Verfassen technischer Berichte, die Etablierung von Online-Schulungsangeboten im Format „Short-Lecture“ und ein niedrigschwelliges Beratungsangebot bei Literaturrecherchen im Rahmen von Abschlussarbeiten.

*Antje Behrendt, EAH Jena*

## READING THE WORLD: FOTOWETTBEWERB ZU AUSLANDSERFAHRUNGEN VON STUDIERENDEN AN DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR

Auch im Herbst des Jahres 2024 wird im Foyer der UB der Bauhaus-Universität Weimar wieder eine Ausstellung gezeigt, die auf einem Fotowettbewerb beruht, an dem sich sowohl Studierende der Weimarer Universität, die ein Studium oder Praktikum im Ausland absolviert haben, als auch internationale Studierende, die zu Gast in Weimar sind, beteiligen konnten. Dieser Wettbewerb wird alle zwei Jahre vom International Office der Bauhaus-Universität Weimar ausgelobt. Für die Wettbewerbsbeiträge sollten – unter der Überschrift „Reading the world“ – vor allem Orte des Wissens, des Lesens und des Lernens in den Blick genommen werden. Gesucht wurden Bilder von Lieblingsorten während des Auslandsaufenthalts oder – für internationale Studierende – auch in Weimar. Der Wettbewerb ist dadurch gekennzeichnet, dass nicht nur ein Foto einzureichen ist, sondern auch ein Text, der das Bild in einen Zusammenhang mit dem Jahresmotto bringt.

In der Jury wirkte in diesem Jahr – aufgrund des Themas – erstmals auch der Direktor der Universitätsbibliothek mit. Wegen der Bandbreite der Motive und der Herangehensweisen war es für die Jury gar nicht so einfach, aus den 30 ausgestellten Arbeiten die Preisträgermotive auszuwählen. Dabei setzten sich drei Arbeiten durch, für die eine eher weitgefassete Interpretation des Themas kennzeichnend ist.

Daneben finden sich in der Ausstellung auch eine ganze Reihe von Fotos, die Bibliotheken auf der ganzen Welt als Orte zeigen, an denen sich bis



Yaswanth Kadiri, „Where time stops“

heute studentisches Leben entfaltet. Als einen dieser Arbeits- und Begegnungsorte zeigt das Bild „Where time stops“ von Yaswanth Kadiri, eines indischen Gaststudenten an der Bauhaus-Universität Weimar, auch unsere Universitätsbibliothek.

Die Ausstellung ist noch bis 14. Dezember zu sehen.

*Frank Simon-Ritz, UB Weimar*

## KI-TEAM AN DER THULB: DIGITALE TRANSFORMATION GESTALTEN

Die Entwicklung leistungsfähiger Künstlicher Intelligenz verändert die Gesellschaft grundlegend – von der Wirtschaft über die Wissenschaft bis hin zur Kultur. Besonders Bibliotheken stehen vor der Herausforderung, diese Transformation aktiv mitzugestalten. Denn während Studierende und Forschende zunehmend KI-Tools in ihre wissenschaftliche Arbeit integrieren, wachsen auch die Anforderungen an bibliothekarische Kompetenzen im Umgang mit diesen Technologien.

Die ThULB stellt sich dieser Herausforderung mit der Einrichtung eines spezialisierten KI-Teams. Zu dessen Aufgaben gehört es, aus der Evaluierung von KI-Anwendungen und der Identifizierung von potentiellen Anwendungsbereichen in der Bibliothek, Vorschläge für einerseits neue KI-basierte Services und andererseits für die effizientere Gestaltung von Arbeitsprozessen zu entwickeln. Begleitend soll insbesondere der Wissenstransfer innerhalb der Bibliothek gefördert werden.

Ein Schwerpunkt dabei liegt auf der praxisnahen Vermittlung von KI-Kompetenzen an die Mitarbeitenden. In der „KI-Corner“ des monatlich erscheinenden internen Newsletters werden z.B. konkrete Anwendungsbeispiele und praktische Tipps zum effektiven Prompting oder rechtliche Rahmenbedingungen im Umgang mit KI vermittelt. Ergänzend finden regelmäßige Informationsveranstaltungen statt, in denen das Team anhand konkreter Beispiele aus dem Bibliotheksalltag demonstriert, wie KI die tägliche Arbeit unterstützen kann. Auf diese Weise sollen die Mitarbeitenden bestmöglich auf dem Weg in die digitale Zukunft mitgenommen werden.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Das KI-Team der ThULB erreichen Sie unter [ki\\_thulb@uni-jena.de](mailto:ki_thulb@uni-jena.de)

*André Karliczek, ThULB Jena*

Impressum

BIBLIOTHEKSSERVICECENTER BSC



Dr. Andreas Klinger | Service-Unit Jena  
Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena  
Bibliothekspatz 2 | 07743 Jena  
direktion\_thulb@uni-jena.de  
Telefon: 03641 9404 000

Gerhard Vogt | Service-Unit Ilmenau  
Universitätsbibliothek Ilmenau  
Langewiesener Str. 37 | 98693 Ilmenau  
direktion\_ub@tu-ilmenau.de  
Telefon 03677 694701